



Am **Fachbereich Medizin**, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Arbeitsgruppe „Multimodal Neuroimaging“, Prof. Dr. Andreas Jansen, ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt befristet auf 12 Monate**, soweit keine Qualifizierungsvorzeiten anzurechnen sind, eine

Qualifizierungsstelle zum Erwerb weiterer wissenschaftlicher Kompetenzen (Postdoc)

in **Teilzeit (50 % der regelmäßigen Arbeitszeit)** zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach **Entgeltgruppe 13** des Tarifvertrages des Landes Hessen.

Zu den Aufgaben gehören Forschungstätigkeiten im Rahmen eines drittmittelgeförderten Projekts zur Erforschung der neuralen Grundlagen der menschlichen Hemisphärendominanz. In diesem Projekt soll die Funktion des menschlichen Gehirns insbesondere mit funktioneller Magnetresonanztomographie (fMRT) untersucht werden. Im Mittelpunkt der Experimente steht die Fragestellung, wie die menschlichen Gehirnhälften zusammenarbeiten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Modellierung der interhemisphärischen Kommunikation mit Methoden wie Dynamic Causal Modelling.

Es handelt sich um eine befristet zu besetzende Qualifizierungsstelle zum Erwerb weiterer wissenschaftlicher Kompetenzen (z. B. Vorbereitung auf eine nachfolgende Qualifikationsphase). Im Rahmen der übertragenen Aufgaben wird die Möglichkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit geboten, die der eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung dient. Es können hierbei insbesondere Kompetenzen in der Planung von MRT-Studien, der Analyse von fMRT-Daten mit Konnektivitätsanalysen und der Kombination von fMRT mit anderen Modalitäten (wie Eye-Tracking) erworben werden. Die Befristung richtet sich nach § 2 Abs. 1 WissZeitVG.

Vorausgesetzt werden ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom, Master oder vergleichbar) im Fach der Psychologie, Medizin, kognitive Neurowissenschaften oder vergleichbarer Fachrichtungen und eine Promotion bzw. der Nachweis eines bereits weit fortgeschrittenen Promotionsverfahrens. Erwartet werden umfassende Kenntnisse in der Auswertung von fMRT-Daten sowie Grundkenntnisse in fMRT-Konnektivitätsanalysen und der Analyse von Eye-Tracking-Daten. Erfahrungen in der Untersuchung von Patientinnen/Patienten sind erwünscht, um die Grundlagenexperimente auf klinische Populationen ausweiten zu können. Die Bereitschaft zur eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung, insbesondere im Kontext der fMRT, wird erwartet.

Für Fragen steht Ihnen Herr Prof. Dr. Andreas Jansen unter 06421-58 65273 gerne zur Verfügung.

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Personen mit Kindern sind willkommen - die Philipps-Universität bekennt sich zum Ziel der familienfreundlichen Hochschule. Eine Reduzierung der Arbeitszeit ist grundsätzlich möglich. Menschen mit Behinderung im Sinne des SGB IX (§ 2, Abs. 2, 3) werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Wir bitten darum, Bewerbungsunterlagen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **17.04.2020** unter Angabe der Kennziffer fb20-0093-wmz-2020 an die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Philipps-Universität Marburg, Herrn Prof. Dr. Andreas Jansen, Rudolf-Bultmann-Straße 8, 35039 Marburg oder in einer PDF-Datei an jansena@med.uni-marburg.de.